**Brückenbauer:innen für die psychische Gesundheit von Geflüchteten**

**Anmeldeformular für neue Klient:innen im Kanton St. Gallen**

«Brückenbauer:innen und Trauma» ist ein Angebot von NCBI Schweiz und des Kompetenzzentrums für Trauma und Migration, das die niederschwellige Stabilisierung traumatisierter Geflüchteter durch die Kooperation zwischen Psychotherapie und Soziointegration fördert. Psychotherapeut:innen diagnostizieren und empfehlen dabei eine zielgerichtete ambulante Begleitung durch speziell ausgebildete «Brückenbauer:innen» (engagierte, integrierte Geflüchtete), die Patient:innen entlasten, orientieren, mit anderen Ressourcen in Verbindung bringen und nach Bedarf bei Therapie-Sitzungen dolmetschen. Fallführende Stellen (Sozialdienste, Sozialhilfe, andere kommunale/regionale Stellen z.B. Arbeitsintegration) können mit diesem Anmeldeformular Personen aus dem Kanton Schwyz für das Projekt anmelden. Nach Erhalt einer vollständigen Anmeldung und einer Bedarfsabklärung teilt die Projektkoordination dem Fall eine:n geeignete:n Brückenbauer:in zu. Bei einem fallspezifischen Runden Tisch besprechen die fallführende Stelle, der:die Psychotherapeut:in und der:die Brückenbauer:in die Ziele der Begleitung sowie die Aufgaben des:der Brückenbauer:in.

Die Kosten für die Psychotherapie werden von den Krankenversicherungen getragen. Die Kosten für die Brückenbauer:innen werden durch den Kanton St. Gallen und den Integrationskredit des Bundes finanziert.

Datum:

|  |
| --- |
|  |

**Angaben zuständige Kontaktperson**

Name: Vorname:

Gemeinde/Sozialdienst/Anderes:

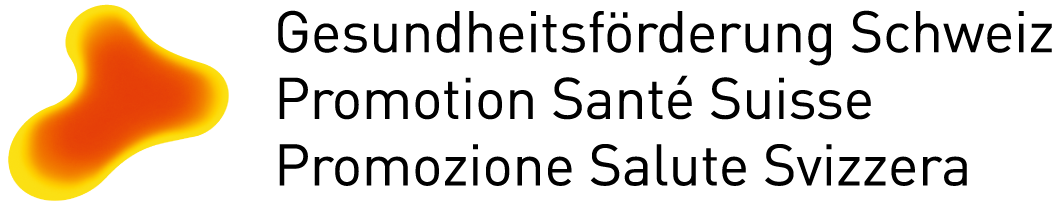
|  |
| --- |
|  |

Abteilung:

|  |
| --- |
|  |

Funktion:

|  |
| --- |
|  |

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Das Projekt wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung von Gesundheitsförderung Schweiz und der Fachstelle Integration Rheintal. Das Projekt wird unterstützt durch das Amt für Soziales des Kantons St. Gallen und durch den Integrationskredit des Bundes. Weitere Unterstützung erhält das Projekt durch das Bundesamt für Polizei fedpol.

E-Mail: Telefon:

Post-Adresse:

|  |
| --- |
|  |

**Angaben Klient:in**

Name: Vorname:

Geschlecht:

Post-Adresse:

|  |
| --- |
|  |

Telefonnummer: E-Mail:

Nationalität: Muttersprache:

Jahr des Zuzugs in die Gemeinde: Geburtstag/Jahrgang:

Aufenthaltsstatus: Jahr des Zuzugs in die Schweiz:

AHV-Vers. Nr.:

Krankenversicherung (Name mit Sektion): Modell (z.B. Hausarztmodell)

KK-Vers. Nr. : KK-Karten-Nr. (20-stellig):

Jährliche Franchise Prämienverbilligung

□ Ja □ Nein

Deutschkenntnisse, -niveau (geschätzt):

Hat Deutsch-Kurs besucht:

□ Ja □ Aktuell

□ Nein □ Geplant

Beruf:

|  |
| --- |
|  |

Berufstätigkeit (Anstellung, Praktikum, Beschäftigung, Erwerbslos):

|  |
| --- |
|  |

Familienzusammenstellung in der Gemeinde (Partner/in, Kinder usw. mit Alter der Kinder):

|  |
| --- |
|  |

Bisherige Integrationsbemühungen:

|  |
| --- |
|  |

Wichtige Faktoren und Ereignisse (Kooperation, Motivation, Schwierigkeiten…):

|  |
| --- |
|  |

**Somatische Gesundheit**

Somatischer Gesundheitszustand:

□ Keine diagnostizierten Gesundheitseinschränkungen

□ Diagnostizierte Krankheit

|  |
| --- |
|  |

Ist der:die Klient:in in Behandlung für diese Erkrankung?

□ Ja

□ Nein

Form und Wirksamkeit der Behandlung:

|  |
| --- |
|  |

Zuständige:r Hausartz:ärztin:

|  |
| --- |
|  |

**Psychische Gesundheit des:der Klient:in**

Klient:in zeigt folgende Symptome einer möglichen psychischen Erkrankung. Bitte kreuzen Sie ein oder mehreren Themen an und geben Sie eine kurze Beschreibung des Ist-Zustandes und der konkreten Ziele. Siehe „Musterthema“ als Beispiel.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Symptom** | **Ist-Zustand** | **Ziel** |
| **x** | *(Musterthema) Isolation / sozialer Rückzug* | *Klient:in zieht sich von sozialen Kontakten zurück, geht nicht mehr aus dem Haus und hat Schwierigkeiten Verpflichtungen nachzugehen.* | *Klient:in wird aktiviert und pflegt wider soziale Kontakte.*  *Klient:in kann Verpflichtungen nachgehen.* |
|  | Angstzustände |  |  |
|  | Vermeidung |  |  |
|  | Suchterkrankung |  |  |
|  | Stimmungsschwankungen |  |  |
|  | Aggression (Fremd-/Selbstaggression) |  |  |
|  | Isolation / sozialer Rückzug |  |  |
|  | Wahnvorstellungen / fehlender Realitätsbezug |  |  |
|  | Andere |  |  |

**Beschreibung, Kommentare:**

|  |
| --- |
|  |

**Ziele der Beratung und Begleitung**

Bitte kreuzen Sie ein oder mehreren Themen an und geben Sie eine kurze Beschreibung des Ist-Zustandes und der konkreten Ziele.

Siehe „Musterthema“ als Beispiel.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Thema** | **Ist-Zustand** | **Ziel** |
| **x** | *(Musterthema) Wohnen* | *Der Klient versteht nicht, wie man in einem Block wohnt und mit den Nachbarn auskommt.* | *Informationen über Wohnen im Block.*  *Verbesserter Kontakt mit Nachbarn.*  *Kommunikation mit Hauswart etablieren und bisherige Probleme lösen.* |
| **--** | **Alltagsrelevante Problemstellungen:** | **-----------------------------------------------------------** | **---------------------------------------------------** |
|  | Alltagswissen über das Leben in der Schweiz |  |  |
|  | Kulturelle Unterschiede Schweiz – Herkunftsland |  |  |
|  | Orientierungswissen |  |  |
|  | Wissen über Arbeitsmarkt (Schweiz) |  |  |
|  | Wissen über Bildungswesen (Schweiz) |  |  |
|  | Vermittlung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit den Regelstrukturen (Gemeinde, Schule, RAV und anderen bestehenden Angeboten) |  |  |
|  | Beratung / Motivierung |  |  |
| **---** | **Unterstützung/Triage bei vertieften Problemstellungen** | **--------------------------------------------------------** | **----------------------------------------------------** |
|  | Arbeitssuche**\*** |  |  |
|  | Wohnungssuche**\*** |  |  |
|  | Sprachkurssuche |  |  |
|  | Schwierigkeiten in und mit der Schule |  |  |
|  | Schlichten mit Gemeinde, Vermieter/innen oder anderen Stellen |  |  |
|  | Privat- oder Familienangelegenheiten |  |  |
|  | Erziehungsfragen |  |  |
|  | Krankenversicherung |  |  |
|  | Dokumente und Briefe erklären |  |  |

\*Die Brückenbauer:innen zeigen dem:der Klient:in, wie er:sie selber eine Wohnung/Arbeit suchen kann. Sie suchen keine Wohnung/Arbeit für den:die Klient:in.

**Beschreibung, Kommentare:**

|  |
| --- |
|  |

Wie viel Unterstützung durch den:die Brückenbauer:in braucht diese Person nach Ihrer Einschätzung?

* Wenig (5 bis 10 h) - braucht Begleitung und Beratung für kleinere Integrationsschwierigkeiten.
* Mittel (10 bis 20 h) braucht Begleitung und Beratung für mittlere Integrationsschwierigkeiten.
* Viel (20 bis 40 h) hat grössere oder mehrere Integrationsschwierigkeiten, braucht intensive Begleitung.

Zu bevorzugendes Geschlecht nach Ihrer Einschätzung bei der Wahl des:der Brückenbauer:in:

* Weiblich
* Männlich

Erreichbarkeit der Klient:in (Zeitangaben):

|  |
| --- |
|  |

Kommentar:

|  |
| --- |
|  |

Wurde der:die Klient:in über diese Anmeldung informiert?

* Ja
* Nein

Ist der:die Klient:in mit der Inanspruchnahme des Angebots einverstanden?

* Ja
* Nein

Kommentar:

|  |
| --- |
|  |

Vorstellung der eigenen Beteiligung in diesem Fall:

* Die fallführende Stelle ist nicht direkt beteiligt und keine Koordination ist vorgesehen.
* Die fallführende Stelle wird regelmässig von der Projektkoordination über den aktuellen Stand informiert.
* Die fallführende Stelle ist aktiv in die Fallführung involviert und nimmt an der anfänglichen Zielbesprechung teil.

Bitte einreichen an [bbtrauma@ncbi.ch](mailto:bbtrauma@ncbi.ch)

Für Fragen und weitere Infos:   
NCBI Schweiz

[www.ncbi.ch/bbtrauma](http://www.ncbi.ch/bbtrauma)  
Alte Landstrasse 93a, 8800 Thalwil   
044 721 10 50